

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

4. März 1959

384/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. H o f e n e d e r, M i t t e n d o r f e r,
 Dr. K r a n z l m a y r, Dr. K u m m e r und Genossen
 an den Bundesminister für Inneres,
 betreffend die Tätigkeit des Herrn Direktors Wilfling als Sparkassenleiter
 in Enns.

-.-.-.-

Die Tagespresse berichtete Ende Jänner 1959, dass der ehemalige Direktor der Girozentrale in Wien Wilfling in der Zeit, in der er Sparkassendirektor in Enns war, bei einer Reihe von Firmen beteiligt war, denen die Sparkasse Enns beträchtliche Kredite eingeräumt hat. Dabei wurden folgende Firmen genannt: Baumaschinen-Vertriebs KG in Linz, Doppelbauer & Co., Wels, Peravit in St. Valentin.

Die gefertigten Abgeordneten sind der Meinung, dass zumindest die Kreditgewährung an die Baumaschinen-Vertriebs KG in Linz satzungswidrig war, da diese Kredite jedenfalls ausserhalb des Geschäftsbereiches der Sparkasse Enns vergeben wurden. Darüber hinaus dürfen, soweit den Anfragstellern bekannt ist, Angestellte einer Sparkasse, daher auch der Sparkassenleiter, während ihrer aktiven Dienstzeit nicht Schuldner der Sparkasse sein. Obwohl der Wechselkredit zwar an eine juristische Person gegeben wurde, war der Sparkassenleiter bereits an dieser doch als Gesellschafter beteiligt, sodass diese Krediteinräumung dem Sinne der Sparkassensatzungen auf jeden Fall widerspricht.

Nachdem die Sparkassen der Aufsicht des Bundesministeriums für Inneres unterstehen, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

- 1) Sind die Presseberichte richtig, die besagen, dass Wilfling als Sparkassendirektor in Enns eigenen Firmen bzw. Firmen, an denen er beteiligt ist, Kredite gewährt hat ?
- 2) Wenn ja, bestehen nicht entgegenstehende gesetzliche oder statutenmässige Bestimmungen, die Wilfling ausser acht gelassen hat, und was besagen die diesbezüglichen Prüfungsberichte ?
- 3) Was gedenkt der Herr Bundesminister vorzukehren, damit ähnliche Vorfälle, die geeignet sind, das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen zu erschüttern, in Zukunft unterbleiben ?

-.-.-.-